

## 2

**Entstehungszeit**

Pfeiler: 1646

Figur: 1695

**Stifter**Pfeiler: Michael Schaller,  
Niclas Kolig und Bartl Schiller**Steinmetz**Pfeiler: vermutlich  
Hans Peichtmann**Bildhauer**Figur: vermutlich  
Michael Felser**Friedhofskreuz**

„Christus in der Rast“

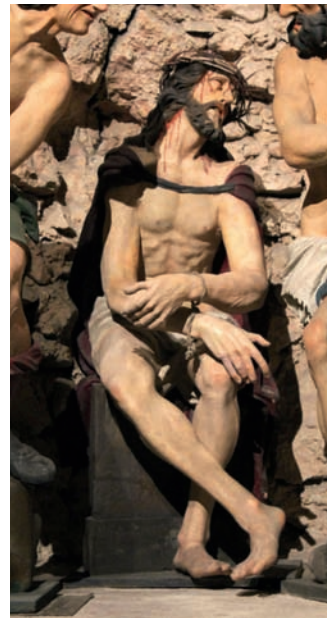
Das Friedhofskreuz – ein Figurenbildstock von 1646 (Datierung oben am Pfeilerschaft) mit einer Aufsatzfigur „Christus in der Rast“ von 1695 (am Sockel bezeichnet mit „16:GT:SM:95“) – befindet sich im rückwärtigen, südlichen Bereich des Friedhofes.

**Ungeklärte Standortfrage**

Bislang wurde vermutet, dass der Bildstock, der wohl anlässlich der Pestepidemie von 1646 gestiftet worden war, ursprünglich beim Pestfriedhof in der Nähe des einstigen Lazaretthauses in der Siegendorfer Straße stand. Im Entwurf zur Walter-Karte von 1754 ist hingegen nicht an dieser Stelle, sondern in der heutigen Professor-Dobrowsky-Gasse ein Bildstock eingezeichnet, der sich später dort nicht mehr nachweisen lässt. In der Josephinischen Landesaufnahme von 1784 erscheint dann erstmals ein Bildstock im Bereich des 1783 angelegten Friedhofes. Es ist vorstellbar, dass es sich in beiden Fällen um das heutige, wohl 1783 versetzte Friedhofskreuz gehandelt hat. Seinen heutigen Aufstellungs-ort erhielt es wohl 1904 im Zuge einer Friedhofserweiterung.

Gestiftet wurde der Bildstock von Michael Schaller, der von 1640 bis 1644 Marktrichter gewesen war, dem Wagnermeister Niclas Kolig und dem Ratsburger Bartl Schiller. Ihre Namen sind in der Stifterinschrift in der Kartusche zu lesen: „DIESE FIGVR HA/BEN, MACHEN / LASEN ZV ER/ INERVG. VND / ZVE, LOB DER / DEMVET IES/V CRISTE / NA/ MLICH HER(R) / MICHEL SCHA/LER M(EISTER) NICLA/S KOLIG H(ERR) BAR/TL SCHILER“.

Stifterinschrift



Kalvarienberg in Eisenstadt, Dornenkrönung von Michael Felser, um 1701/05



St. Margarethen, „Christus in der Rast“, 1695

**Steinmetz und Hofbildhauer**

In künstlerischer Hinsicht kann das Friedhofskreuz mit dem Steinmetzmeister Hans Peichtmann (siehe S. 13) in Verbindung gebracht werden. Die Detailformen von Kapitell und Inschriftkartusche entsprechen weitgehend jenem Formenrepertoire, das Peichtmann an seinen signierten Werken (Ecce-homo-Pfeiler von 1657 in Wulkaprodersdorf, Franziskussäule von 1672 in St. Margarethen) verwendete. Nicht zum ursprünglichen Ensemble von 1646 gehört die um einige Jahrzehnte jüngere Aufsatzfigur „Christus in der Rast“. Im Unterschied zu einer Freiplastik, wie sie für Bildstöcke üblich wäre, ist ihre Rückseite unbearbeitet und entspricht demnach dem Typus einer Nischenfigur, deren Komposition auf Frontalansicht ausgelegt ist.

Die kunsthistorische Betrachtung weist sie als eine überaus qualitätvolle Arbeit aus, die dem Künstlertum der hochrangigen Eisenstädter Hofbildhauer entstammt. Dabei steht sie den vom Bildhauer Michael Felser (geb. um 1658/59, gest. 1709) in den Jahren 1701–05 geschaffenen ausdrucksvollen Skulpturen des Eisenstädter Kalvarienberges am nächsten; besonders mit dem Christus aus der Dornenkrönung (8. Station) lässt sie sich sehr gut vergleichen, sodass eine Autorenschaft des talentierten Bildhauers für die St. Margarethener Christusfigur durchaus in Erwägung zu ziehen ist.

Foto von R. Brandlhofer, um 1943, © Burgenländisches Landesarchiv

